



Frauenstreiktag trägt Früchte in der Bündner Politik

Das Frauen*streikkollektiv Graubünden feiert politische Erfolge: Der Grosse Rat sagt mit grosser Mehrheit Ja zu einem Aktionsplan Gleichstellung für die kantonale Verwaltung. Und seit dem Wochenende sind 3 von 5 Nationalrätinnen Frauen, darunter Frauenstreikkollektiv-Mitglied Sandra Locher Benguerel.

Am 14. Juni beteiligten sich Hunderttausende Frauen aller Generationen am landesweiten Frauen*streiktag. Auch in Graubünden fand eine der grössten Demonstrationen je statt. Die Botschaft war klar: Es muss endlich wieder vorwärts gehen in der Gleichstellungspolitik! An diesem historischen Tag hatte die SP einen Fraktionsauftrag eingereicht, der die Ausarbeitung einer Strategie sowie eines Aktionsplans Gleichstellung für Graubünden verlangt.

Am heutigen Sessionstag hat der Grosse Rat dieses Geschäft behandelt. Er hat dem Antrag der Regierung mit einer Mehrheit von 103 zu 9 Stimmen zugestimmt, in einem ersten Schritt einen Aktionsplan Gleichstellung für die kantonale Verwaltung zu erarbeiten. Das Frauen*streikkollektiv freut sich über diesen ersten wichtigen Schritt hin zur Gleichstellung von Frau und Mann in Graubünden und wertet dies als konkreten Erfolg des Frauenstreiktags vom 14. Juni.

Des Weiteren freut sich das Frauen*streikkollektiv über den Ausgang der Nationalratswahlen vom vergangenen Wochenende: Neu stellen die Frauen das erste Mal in der Geschichte eine Mehrheit in der Nationalratsdelegation (3 Frauen, 2 Männer). Auch dies ist ein Erfolg des Frauenstreiktags. Insbesondere freut sich das Frauen*streikkollektiv darüber, das mit Sandra Locher Benguerel ein Mitglied des Frauenstreikkollektivs in den Nationalrat gewählt wurde und gratuliert ihr herzlich zur Wahl.

Kontakt:

Paola Giovanoli (079 585 80 27)

Barbara Rimml (079 203 17 72)

Frauen*streikkollektiv Graubünden
frauenstreik.gr@gmx.ch



Frauenstreik Graubünden



frauensteik.gr
frauenstreik_gr_14.6.

